

Bericht
über die Konsolidierung der
Unternehmensgruppe Stadt Linz (UGL)
zum 31.12.2015

„UGL-Bilanz“

1 UGL-Bilanz: Ziel der Konsolidierung

Ziel der „UGL-Bilanz“ ist die umfassende Darstellung des **Vermögens sowie des Eigen- und Fremdkapitals der Stadt Linz inklusive ihrer Gesellschaften**. Eine konsolidierte Ergebnisrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung) wird nicht aufgestellt. Die UGL-Bilanz dient der Information, es handelt sich um einen **freiwilligen bzw. „fiktiven“ Konzernabschluss**.

Die Konsolidierung wurde von der Stadt Linz, Geschäftsbereich Finanzen und Wirtschaft, Abteilung Haushalts- und Beteiligungsmanagement, durchgeführt.

2 Juristische und betriebswirtschaftliche Rahmenbedingungen

Als relevante **Rechnungslegungsvorschriften** sind die VRV¹ für die Stadt Linz, das WGG² und die BGVO³ für die GWG als gemeinnützige Bauvereinigung sowie das UGB⁴ für die übrigen Unternehmen zu nennen.

Im UGL-Netzwerk bestehen aufgrund der unterschiedlichen Rechtsformen auch unterschiedliche Buchführungs- bzw. Rechnungsstandards. Während die Stadt Linz als Gebietskörperschaft ihre Buchführung auf Grundlage der **finanzwirtschaftlich orientierten Kameralistik** erstellt und auf - **freiwilliger Basis** - eine **umfassende Vermögensrechnung** (Quasi-Bilanz) führt, unterliegen die UGL-Unternehmen kraft ihrer Rechtsform dem **erfolgswirtschaftlichen** doppelten Buchführungsstandard (**Doppik**) und sind zur Aufstellung einer Bilanz **verpflichtet**.

3 Konsolidierungskreis

Die UGL ist ein fiktives Konzerngebilde, das sich aus der Stadt Linz (Magistrat) und seinen Gesellschaften zusammensetzt. Der Konsolidierungskreis präsentierte sich zum Bilanzstichtag 31.12.2015 wie folgt:

¹ Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung

² Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetz

³ Bilanzgliederungsverordnung

⁴ Unternehmensgesetzbuch

Unternehmensgruppe Stadt Linz (UGL) - Konzernabschluss zum 31.12.2015					
Konsolidierungskreis					
lfd.Nr.	Firmenwortlaut	Kurz- bezeichnung	Körperschaft / Gesellschaftsform	Konzern- anteil	Kons. Art
1	Stadt Linz inkl. Unternehmen nach Statut (KJS, Mus)	Stadt Linz	Gebietskörperschaft	100,00%	VK
2	Linz AG für Energie, Telekommunikation, Verkehr und Kommunale Dienste	Linz AG (Konzern)	Aktiengesellschaft	100,00%	VK
3	SZL Seniorenzentren Linz GmbH	SZL	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00%	VK
4	Linzer Veranstaltungsgesellschaft m.b.H.	LIVA	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00%	VK
5	Ars Electronica Linz GmbH	AEC	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00%	VK
6	Ordnungsdienst der Stadt Linz GmbH	OSL	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00%	VK
7	Immobilien Linz GmbH	ILG (GmbH)	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00%	VK
8	Immobilien Linz GmbH & Co KG	ILG (KG)	Kommanditgesellschaft	100,00%	VK
9	IKT Linz GmbH	IKT Linz	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00%	VK
10	IKT Linz Infrastruktur GmbH	IKT Infra	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00%	VK
11	Tabakfabrik Linz Entwicklungs- und Betriebsgesellschaft mbH	TFL	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00%	VK
12	BioMed-zet Life Science GmbH	BMZ	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00%	VK
13	GWG - Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Linz GmbH	GWG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	95,00%	VK
14	Design Center Linz Betriebsgesellschaft m.b.H.	DCB	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	85,00%	VK
15	Linzer Lokalbahn AG	LILO	Aktiengesellschaft	54,06%	VK
16	Flughafen Linz GesmbH	FLG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	50,00%	QK
17	Creative.Region Linz & Upper Austria GmbH	Crea	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	50,00%	QK
18	Kepler Universitätsklinikum GmbH	KUK	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	25,10%	Equity

Der Konsolidierungskreis am 31.12.2015 hat sich gegenüber 31.12.2014 wie folgt verändert:

Die ehemalige **AKh Allgemeines Krankenhaus der Stadt Linz GmbH (AKH)** wurde gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 2.7.2015 mit Wirkung 30.12.2015 (24:00 Uhr) als ehemalige 100-%-Beteiligung im Wege der Gesamtrechtsnachfolge in die Stadt Linz zurück gegliedert. Der Betrieb des ex AKH wurde sodann am 31.12.2015 (00:00 Uhr) in die **Kepler Universitätsklinikum GmbH (KUK)** eingebracht. Gleichzeitig wurden Teile des Vermögens des ex AKH im Ausmaß der Beteiligung (25,1 %) eingebracht. Die Angemessenheit wurde im Rahmen einer Fairness Opinion bestätigt. Zum Bilanzstichtag der UGL-Bilanz am 31.12.2015 (24:00 Uhr) war somit die ehemals städtische Gesellschaft AKH nicht mehr existent. Die städtischen Anteile an der KUK wurden gleichzeitig in den Konsolidierungskreis aufgenommen und mit ihrem bilanziellen Eigenkapital (Equity) aufgenommen. Die Stadt Linz hält nunmehr 25,1 % an der KUK, die neben dem Betrieb des ex AKH auch den Betrieb und das Vermögen der ex LFKK (Landes- Frauen- und Kinderklinik Linz) und der ex LNK WJ (Landes- Nervenklinik Wagner- Jauregg) umfasst.

Die **BioMed-zet Life Science GmbH (BMZ)** war bis 30.12.2015 eine 100-%-ige Tochtergesellschaft der AKH-GmbH. Diese Beteiligung wurde nicht in die KUK eingebracht und wurde somit in den Konsolidierungskreis der UGL aufgenommen.

Ausgeschieden ist die ehemalige städtische Beteiligung **Linz 2009 - Kulturhauptstadt Europas OrganisationsGmbH in Liqu. (Linz 2009)**. Diese Gesellschaft wurde mit 14.12.2015 nach Liquidation gelöscht und fällt somit per 31.12.2015 aus dem Konsolidierungskreis heraus.

4 Ergebnis und Erläuterungen

Als **Abschlussstichtag** wurde der **31.12.** gewählt, da dies der gesetzliche Stichtag für die Stadt Linz und der gewählte Stichtag der Mehrzahl der UGL-Unternehmen ist. Eine Ausnahme bildet die Linz AG, deren Bilanzstichtag mit 30.9. festgelegt ist. Die Differenz von drei Monaten liegt innerhalb der Toleranz gem § 252 Abs 2 UGB. Die Aufstellung eines Zwischenabschlusses ist somit nicht zwingend erforderlich.

Als Unterlagen wurden der **Rechnungsabschluss** der Stadt Linz (insbesondere die Vermögensrechnung) sowie die **Bilanzen** aus den **Prüfberichten, Jahresabschlüssen bzw Geschäftsberichten** der Gesellschaften verwendet.

Hinweis zur Gliederung der Finanzverbindlichkeiten:

Die Finanzverbindlichkeiten wurden aufgrund der Vorgaben des UGB bzw. aus Transparenzgründen wie folgt gegliedert bzw. differenzierter dargestellt:

Die Bilanzpositionen „**Anleihen**“ (Pos. 1) und „**Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**“ (Pos. 2) werden analog dem UGB dargestellt.

Bei den „**Kapitalmarktverbindlichkeiten gegenüber Nicht-Kreditinstituten**“ (Pos. 3) handelt es sich um Schuldscheindarlehen der Stadt Linz (bestehen seit 2014), Gläubiger sind Versicherungsunternehmen.

Die Position „**Sonstige Darlehen**“ (Pos. 4) umfasst Darlehen gegenüber öffentliche Körperschaften, darin sind insbesondere Wohnbauförderungsdarlehen (vor allem der GWG gegenüber dem Land Oö.) sowie weitere Darlehen der Linz AG (bspw. Bundes-, Landes- und Gemeindebeiträge sowie Darlehen aus dem Wasserwirtschaftsfonds) enthalten.

Ergänzender Hinweis: In der UGL-Bilanz zum 31.12.2013 und in den Einzelbilanzen der Unternehmen waren diese Verbindlichkeiten noch bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bzw. in den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten.

Die Positionen 1 bis 4 in Summe ergeben die „Finanzverbindlichkeiten“ der UGL. Zur leichteren Lesbarkeit wurde eine Zwischensumme eingefügt.

Hinweis zur Berechnung der Kennzahlen:

Aufgrund von Empfehlungen der Wirtschaftsprüfungskanzlei Centro-Audit, die die UGL-Bilanz am 31.12.2013 prüfte, wurde die Berechnung der Eigenmittelquote ab 2014 wie folgt adaptiert:

- Die „Anteile anderer Gesellschafter“ wurden herausgerechnet.
- Bei der Position Bau- und Anschlusskostenbeiträge der Linz AG wurde um die latente Steuer korrigiert.

Die Konzernbilanz stellt sich wie folgt dar:

Unternehmensgruppe Stadt Linz (UGL)					
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2015					
	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung		
	TE	TE	TE	%	
AKTIVA					
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	18.294	19.880	-1.586	-8,0%
2.	Geschäfts(Firmen)wert	21.696	24.066	-2.370	-9,8%
3.	geleistete Anzahlungen	0	11	-11	-99,1%
		39.990	43.957	-3.968	-9,0%
II. Sachanlagen					
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund	3.483.307	3.584.823	-101.515	-2,8%
2.	technische Anlagen und Maschinen	93.539	119.090	-25.551	-21,5%
3.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	243.544	261.366	-17.822	-6,8%
4.	geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	188.397	196.108	-7.711	-3,9%
		4.008.787	4.161.386	-152.599	-3,7%
III. Finanzanlagen					
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	4.172	4.137	35	0,8%
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0		
3.	Beteiligungen	315.853	191.667	124.186	64,8%
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	22	24	-2	-7,1%
5.	Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	36.581	171.080	-134.499	-78,6%
6.	sonstige Ausleihungen	8.587	13.231	-4.644	-35,1%
		365.215	380.139	-14.923	-3,9%
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	23.253	26.385	-3.132	-11,9%
2.	unfertige Erzeugnisse	0	0		
3.	fertige Erzeugnisse und Waren	12.263	15.147	-2.884	-19,0%
4.	noch nicht abrechenbare Leistungen	10.014	8.967	1.047	11,7%
5.	geleistete Anzahlungen	0	1	-1	
6.	Grundstücke und Bauten des Umlaufvermögens	7.766	9.741	-1.975	-20,3%
		53.297	60.241	-6.944	-11,5%
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	181.961	170.420	11.541	6,8%
2.	Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0		
3.	Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.222	6.412	809	12,6%
4.	sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	210.827	199.240	11.587	5,8%
		400.010	376.072	23.938	6,4%
III. Wertpapiere und Anteile					
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0		
2.	sonstige Wertpapiere und Anteile	51.063	57.758	-6.695	-11,6%
IV Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten					
		50.915	59.976	-9.061	-15,1%
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
		16.468	21.790	-5.322	-24,4%
Bilanzsumme		4.985.745	5.161.320	-175.574	-3,4%

	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
PASSIVA				
A. Eigenkapital	1.413.313	1.392.386	20.927	1,5%
davon Anteile anderer Gesellschafter	11.854	11.235	619	5,5%
B. Unversteuerte Rücklagen	0	0		
C. Sonstige Rücklagen				
1. Bewertungsreserve auf Grund von Entschuldungen	20.011	17.142	2.869	16,7%
D. Investitionszuschüsse	315.164	345.458	-30.294	-8,8%
E. Bau- und Anschlusskostenbeiträge	182.971	181.144	1.827	1,0%
F. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Abfertigungen	75.243	97.070	-21.827	-22,5%
2. Rückstellungen für Pensionen	50.960	185.396	-134.436	-72,5%
3. Steuerrückstellungen	14.218	11.861	2.356	19,9%
4. sonstige Rückstellungen	169.409	213.244	-43.835	-20,6%
	309.830	507.572	-197.742	-39,0%
G. Verbindlichkeiten				
1. Anleihen	150.300	247.547	-97.247	-39,3%
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.956.514	1.886.545	69.970	3,7%
3. Kapitalmarktverbindlichkeiten gegenüber Nicht-Kreditinstituten (zB Schuldscheindarlehen)	156.500	101.000	55.500	55,0%
4. Sonstige Darlehen (insbes. gegenüber öffentlichen Darlehensgebern, zB Wohnbauförderung)	172.176	172.196	-20	0,0%
Zwischensumme	2.435.490	2.407.288	28.202	1,2%
5. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.742	2.176	566	26,0%
6. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	87.706	93.775	-6.069	-6,5%
7. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	0	0		
8. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0		
9. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.271	2.692	-1.422	-52,8%
10. sonstige Verbindlichkeiten	195.194	181.221	13.973	7,7%
	2.722.402	2.687.152	35.250	1,3%
H. Rechnungsabgrenzungsposten	22.054	30.465	-8.411	-27,6%
Bilanzsumme	4.985.745	5.161.320	-175.574	-3,4%
Eventualverbindlichkeiten	107.761	112.883	-5.122	-4,5%

Die Bilanz ist gekennzeichnet durch eine **hohe Anlagen- bzw Investitionsintensität**. Dem **Sachanlagevermögen** (4,0 Mrd.€) kommt eine besondere Bedeutung zu.

Folgende Organisationseinheiten besitzen hohes Sachanlagevermögen:

- Linz AG 1,532 Mrd.€ (VJ 1,566 Mrd.€)
- Stadt Linz 953 Mio.€ (VJ 844 Mio.€)
- ILG KG 863 Mio.€ (VJ 869 Mio.€)
- GWG 461 Mio.€ (VJ 447 Mio.€)
- Das Vermögen des ex AKH (VJ: 229 Mio.€) wurde nach der Rückgliederung am 30.12.2015 zum Teil bei der Stadt Linz belassen bzw. zum Teil in die KUK eingebracht. Über Teilflächen des ehem. AKH-Areals wurde ein unentgeltliches Fruchtgenussrecht zugunsten der KUK eingeräumt.

Die **Investitionstätigkeit der UGL** betrug 2015 gesamthaft **261,6 Mio.€** (VJ: 286,5 Mio.€), davon:

- Linz AG 93,2 Mio.€ (VJ 115,4 Mio.€)
- Stadt Linz 65,7 Mio.€ (VJ 59,0 Mio.€)
- GWG 49,6 Mio.€ (VJ 60,1 Mio.€)
- AKH (Hinweis: Bilanz zum 30.12.2015) 31,3 Mio.€ (VJ: 30,1 Mio.€)
- FLG 6,7 Mio.€ (VJ 7,6 Mio.€)
- ILG KG 6,6 Mio.€ (VJ 5,5 Mio.€)

Der Rückgang bei den **Rückstellungen** (-39 %) ist hauptsächlich mit der KUK-Transaktion zu begründen.

5 Kennzahlen

Die **Eigenmittelquote (EMQ) nach betriebswirtschaftlicher (bwl) Betrachtung**⁵ für das Jahr 2015 betrug **37,6 %**. Verglichen mit dem Vorjahr (**36,4 %**) stellt dies eine Verbesserung um mehr als einen Prozentpunkt dar.

Ein **Vergleich mit den an der Wiener Börse (Segment ATX) notierten Aktiengesellschaften** zeigt folgendes Bild: Im Median wiesen die ATX-Unternehmen eine Eigenmittelquote von 40,2 % (VJ 43,6 %) auf. Bei dieser Berechnung blieben Banken und Versicherungen unberücksichtigt, da diese aufgrund ihrer Branchenspezifika

⁵ Zu den Eigenmitteln werden gerechnet: Eigenkapital, Unversteuerte / Sonstige Rücklagen, Investitionszuschüsse, Bau- und Anschlusskostenbeiträge

diese Kennzahl verwässern würden. Betriebswirtschaftliche Autoren beurteilen Unternehmen mit einer Eigenmittelquote von über 30 % mit sehr gut.

Die **fiktive Schuldentilgungsdauer** betrug rd. 19,6 (VJ 18,3 Jahre), dh dass die Nettoschulden (Schulden abzüglich der liquiden Mittel) bei unveränderter Ertragskraft in diesem Zeitraum getilgt werden könnten.

Die **Anlagenintensität** ist mit 88,5 % (VJ 88,8 %) als unverändert hoch einzustufen und unterstreicht die nach wie vor hohe Investitionstätigkeit in der UGL.

Der **Anlagendeckungsgrad** (zeigt die Finanzierung des Anlagevermögens durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital) beläuft sich auf eine Quote von 90,6 % (VJ 89,1 %). Dadurch zeigt sich, dass das langfristige Vermögen im Wesentlichen auch langfristig finanziert ist. Der „Goldenen Bilanzregel“ wird somit fast zur Gänze entsprochen.

Bei Beurteilung der Kennzahlen ist zu berücksichtigen, dass das im Sachanlagevermögen enthaltene Öffentliche Gut mit nur 20 % des Grund und Bodens bewertet ist, während die Finanzierung in voller Höhe ihren Niederschlag bei den Verbindlichkeiten findet (Details dazu s. Beilagen „Kennzahlen“ und „EMQ Vergleich ATX“).

6 Kumuliertes Finanzergebnis der UGL-Unternehmen

Das kumulierte Finanzergebnis, das ist der Saldo von Finanzerträgen und Finanzaufwendungen gemäß Gewinn- und Verlustrechnung, der UGL-Unternehmen (ohne Stadt Linz) betrug im Jahr 2015 gesamthaft rd. -12,2 Mio.€ (VJ -33,7). Grund für die Verbesserung ist die Abwertung der Energie-AG-Anteile der Linz AG im Jahr 2014, die 2015 wegfiel.